

16. J. 1916

53

## Frauen-Hilfsaktion im Kriege.

### Bericht

über die 36. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 14. Oktober 1915.

Vorsitzende: Excellenz Frau Berta Weiskirchner.

Anwesend die Frauen: Hanni Brentano, Tony Colbert, Mathilde Eisler, Emmy Freundlich, Fanni Freund-Marcus, Sophie Guttmann, Marianne Hainisch, Anna Raff, Durchlaucht Prinzessin Klementine Metternich, Elvira Kott, Dr. Alma Seiß, Hertha v. Sprung, Gräfin Gerta Walterskirchen und Rosa Wien.

Entschuldigt: die Frauen Helene Granitsch und Josefina Kurzbauer.

Beigezogen: Ober-Magistratsrat Dr. Dont.

Schriftführer: Kanzlei-Arzt Dr. Drexler.

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Beschlußfassung über Ansuchen, betreffend die Überlassung von Nähmaschinen.
3. Beschlußfassung über den Antrag Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Klementine Metternich, betreffend die Beilebung der Spendentätigkeit.
4. Beschlußfassung über den Antrag der Frau Gräfin Gerta Walterskirchen, betreffend verschiedene Vorkommnisse in den Ankerbrotfilialen.
5. Beschlußfassung über den Antrag der Frau Hertha v. Sprung, betreffend die Abhaltung eines vierstündigen Unterrichtskurses für bürgerliche Köchinnen.

Exzellenz Frau Berta Weiskirchner begrüßt die Versammelten und eröffnet die Sitzung.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung teilt Ihre Excellenz die Frau Vorsitzende mit, daß sie, um die Fortführung der

Ausspeisung im bisherigen Ausmaße zu sichern, an begüterte Leute folgendes Schreiben gerichtet habe:

„Als zu Beginn des Krieges die Zentralstelle im Rathause und das Schwarz-gelbe Kreuz geschaffen wurden, war jedermann, arm und reich, bestrebt, sein Scherflein beizutragen, um die herbe Not des Krieges zu lindern. Viele und namhafte Spenden liefen ein und bald konnte die Ausspeisungsaktion täglich 38.000 Bedürftigen die Wohlthat einer warmen Mahlzeit zuteil werden lassen.“

Seither ist ein volles Kriegsjahr verflossen und wesentlich anders sind die Verhältnisse geworden. Als Vorsitzende der Frauen-Hilfsaktion im Kriege, welcher die Durchführung der Ausspeisung obliegt, und als Ehrenpräsidentin des Schwarz-gelben Kreuzes mußte ich schweren Herzens die Wahrnehmung machen, wie die Zahl der Spenden sich von Tag zu Tag verringerte. Durch die Teuerung ist aber zu befürchten, daß die Zahl der Bedürftigen mehr und mehr anwachsen wird. Schon sind die beiden Fürsorgestellen nicht mehr in der Lage, die nötigen Mittel aufzubringen, denn die Ausspeisungsaktion erfordert einen täglichen Kostenaufwand von 10.000 K und die bange Frage taucht auf: Was soll aus den 38.000 Bedürftigen werden, die bisher die öffentliche Ausspeisung in Anspruch nahmen?

Nur rasche Hilfe kann dem drohenden Unheil Einhalt gebieten und so wende ich mich denn vertrauensvoll an Euer Hochwohlgeboren mit der innigen Bitte, mir beizustehen in dieser schweren Zeit und den wahrhaft menschenfreundlichen Zwecken der Ausspeisungsaktion Ihre werktätige Unterstützung widmen zu wollen. Der Dank vieler tausend Armer in Wien wird Euer Hochwohlgeboren sicher sein.

In der Erwartung, keine Fehlbitte getan zu haben, zeichnet in vorzüglichster Hochachtung

Die Vorsitzende der Frauen-Hilfsaktion:  
Berta Weiskirchner m. p.“

Auf Grund dieses Schreibens seien bis zum heutigen Tage, also während eines Zeitraumes von 14 Tagen, ungefähr 120.000 K eingelaufen, darunter eine Zusicherung von 50.000 K, welche in monatlichen Raten zu je 6000 K eingezahlt werden wird.

Der Zentral-Beirat nimmt diese Mitteilung mit großer Freude zur Kenntnis und dankt Ihrer Excellenz der Frau Vorsitzenden für die zugunsten der Ausspeisungsaktion eingeleitete Sammeltätigkeit.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont bringt dem Zentral-Beirat zur Kenntnis, daß am Donnerstag den 7. Oktober, um 5 Uhr nachmittags, im Vortragssaale der städtischen Gaswerke, VIII., Josefstädterstraße 10, ein Vortrag über Seefische von Herrn Dozenten Dr. E. Neresheimer gehalten wurde, an welchem sich praktische Demonstrationen anschlossen.

Frau Gräfin Gerta Walterskirchen bespricht ausführlich den Verlauf dieser Veranstaltung, welche sie als sehr gelungen bezeichnen müsse.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont teilt mit, er habe in Erfahrung gebracht, daß sich in absehbarer Zeit eine Knappheit an Seefischen einstellen werde und habe daher eine weitgehende Propagierung von Seefischen gegenwärtig keinen Zweck.